

Herausgegeben von
Matthias Mettner und Joseph Jung

**DAS
EIGENE
LEBEN –**

jemand sein dürfen,
statt etwas sein müssen

Das eigene Leben – jemand sein dürfen, statt etwas sein müssen

Mit Beiträgen von Dörthe Binkert,
Markus Binswanger, Heinz Böker,
Jens Gaab, Felix Gutzwiller und
Vladeta Ajdacic-Gross, Joseph Jung,
Hildegard Elisabeth Keller, Jürg Kesselring,
Bernhard Küchenhoff, Moritz Leuenberger,
Adrian Marthaler, Matthias Mettner,
Adolf Muschg, Ingrid Riedel, Christoph Sigrist,
Hans Stoffels, Martin Werlen

Denkschrift für Daniel Hell

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Matthias Mettner (Herausgeber), Joseph Jung (Herausgeber)

Daniel Hell ist einer der bedeutendsten Namen der Psychiatrie der Gegenwart. Er erwarb sich mit seinen Forschungen und Publikationen über Depressionen einen herausragenden Ruf. Seine Maxime «Jemand sein dürfen, statt etwas sein müssen» dient jetzt als Titel für eine Denkschrift zu Ehren von Daniel Hell.

Das Bedürfnis, ein eigenes Leben zu führen und jemand sein zu dürfen, statt etwas sein zu müssen, ist nicht erst heute für viele Menschen gegenwärtig. Die modernen Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Entwicklungsdynamiken, die mit Stichworten wie Globalisierung und Ökonomisierung, Beschleunigung und Effizienzsteigerung, Individualisierung und Fragmentierung umschrieben werden, überfordern jedoch immer mehr Menschen. Sie erschweren die Entwicklung eines stabilen Selbstgefühls. Volkskrankheiten wie Depressionen und Angststörungen und die Häufigkeit psychiatrischer Behandlungen belegen dies. Diese Denkschrift für Daniel Hell, der den ganzen Menschen in seinem seelischen Erleben ins Zentrum seiner therapeutischen und wissenschaftlichen Arbeit stellt, lädt dazu ein, aus unterschiedlichen Perspektiven Licht auf die Rätsel des eigenen Lebens zu werfen.

Mit Beiträgen von Dörthe Binkert, Markus Binswanger, Heinz Böker, Jens Gaab, Felix Gutzwiller und Vladeta Ajdacic-Gross, Joseph Jung, Hildegard Elisabeth Keller, Jürg Kesselring, Bernhard Küchenhoff, Moritz Leuenberger, Adrian Marthaler, Matthias Mettner, Adolf Muschg, Ingrid Riedel, Christoph Sigrist, Hans Stoffels, Martin Werlen.